

FRANZÖSISCHES INVESTMENT IN DEUTSCHLAND

1. Auflage 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Einleitung	11
Der Handelsbilanzsaldo sagt nicht alles	14
Methodologie	16
Französisches Investment in Deutschland	17
Deutschland bleibt für französische Investoren attraktiv	18
Stimmungsbarometer – Deutschlands Wirtschaft 2023	32
Schlusswort	38



NE JAMAIS CHANGER UN SYSTÈME DÉJÀ OPÉRATIONNEL ? TROP TARD ...

EUROPE'S |||| HEARTBEAT

► Rejoignez-nous et découvrez la Rhénanie-du-Nord-Westphalie (NRW), en Allemagne – le Land qui change la donne, transforme les idées en innovations et les brevets en produits. En NRW, la transformation fait partie de notre ADN et crée de l'activité tout au long de la chaîne de valeur. Nous ouvrons la voie à une industrie forte et climatiquement neutre. Bienvenue en NRW !



www.nrwglobalbusiness.com

**NRW.GLOBAL
BUSINESS**
Trade & Investment Agency

VORWORT



von François Delattre,

Französischer Botschafter in Deutschland

Die enge Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland ist angesichts der sich verändernden wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen und der sich verschärfenden Klimakrise in vielen Bereichen wichtiger und notwendiger denn je.

Deutschland ist bei weitem der wichtigste Handelspartner Frankreichs. Es ist Frankreichs größtes Abnehmerland (mit 13,8 % der französischen Exporte im Jahr 2022) und sein wichtigstes Lieferland (mit 12 % der französischen Importe). Die beiden Länder tauschen vor allem Industriegüter aus, wie Transportmittel, die 20 % des Gesamtvolumens ausmachen, aber auch Chemikalien, Parfüms und Kosmetika (13 %), Metallerzeugnisse (11 %), Industrie- und Landwirtschaftsmaschinen (11 %), Nahrungsmittel (7 %) und auch zahlreiche andere Technologieprodukte. Die Präsenz unserer Unternehmen in Deutschland zeugt von der Qualität und Tiefe dieser Wirtschaftsbeziehung: Mit Investitionen in Höhe von 32 Milliarden Euro ist Frankreich in Deutschland mit rund 5700 Tochterunternehmen vertreten, die mehr als 400 000 Menschen beschäftigen. Unser Land gehört zu den fünf ausländischen Investoren, die jenseits des Rheins die meisten Arbeitsplätze schaffen.

Wie die vorliegende Studie zeigt, sind in den Bereichen Digitalisierung, Ingenieurwesen und Industrie die führenden französischen Unternehmen in Deutschland stark vertreten, wie Atos, Framatome, Alstom oder Stellantis. Seit 2019 haben mehrere bedeutende Geschäftsabschlüsse die Dynamik des deutsch-französischen Motors unter Beweis gestellt, wie die Übernahmen von Bombardier durch Alstom

qivive

La Kanzlei

Französisches Wirtschaftsrecht.
Made in Germany.



» Ein *Malheur* ? *Pas de problème* !
Wir begleiten Sie durch den französischen
Haftpflichtprozess *comme il faut*.

Qivive ist eine der führenden deutsch-französischen Kanzleien mit hoher Expertise im Bereich der Industriehaftpflicht. Unsere 28 Anwäl:innen sind mehrsprachig und im Recht beider Länder ausgebildet. Pragmatisch und nett sind sie auch noch.

www.qivive.com

Köln: +49 221 139 96 960

Paris: +33 1 81 51 65 58

Lyon: +33 4 27 46 51 50

im Jahr 2021 oder von Hella durch Faurecia im Jahr 2022 zeigen. Auch zahlreiche französische KMU sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig und tragen effektiv zur Stärkung der bilateralen Beziehungen bei.

Frankreich ist historisch bedingt vor allem in den Grenzregionen mit Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Baden-Württemberg vertreten. Ich hoffe jedoch, dass französische Unternehmen zukünftig auch stärker in anderen, sich im wirtschaftlichen Wandel befindenden Teilen Deutschlands präsent sein werden, wie dem Silicon Saxony. Daher haben wir gemeinsam mit deutschen Partnern die Frankreich-Initiative Ostdeutschland (FIOst) ins Leben gerufen, um aktiv den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den führenden Wirtschaftsvertretern aus Frankreich und Ostdeutschland zu stärken.

Ich wünsche den Akteuren alles Gute und viel Erfolg bei der Entwicklung ihrer Aktivitäten in Deutschland. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Qualität der deutsch-französischen Beziehungen, die im Rahmen unserer Agenda für Souveränität, Dekarbonisierung der Wirtschaft und Bürokratievereinfachung auch ein wesentlicher Bestandteil der europäischen Wirtschaft ist.

François Delattre

Französischer Botschafter in Deutschland

September 2023

DANKSAGUNG

Unser besonderer Dank gilt unseren befragten Geschäftsführern, die sich dafür bereit erklärt haben, Ihre Einschätzung des deutschen Markts mit uns zu teilen.

Disclaimer:

Die in der Studie angegebenen Zahlen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Dennoch übernimmt vif Solutions GmbH keine Gewähr.

DIE BEFRAGTEN



Jérôme Dandrieux (Senior Vice President People, Synergies & Transformation / General Manager Germany Rimowa, CCEF)



Nicolas Delaporte (Präsident des Comité Allemagne CCEF und Geschäftsführer von GRT Gaz)



Laurent Guiguen (Commercial Director Northern Central and Eastern Europe Petit Forestier, CCEF)



David Emin (Vice President Services DACH Schneider Electric)



Julien Hemard (CEO Pernod Ricard Northern Europe, CCEF)

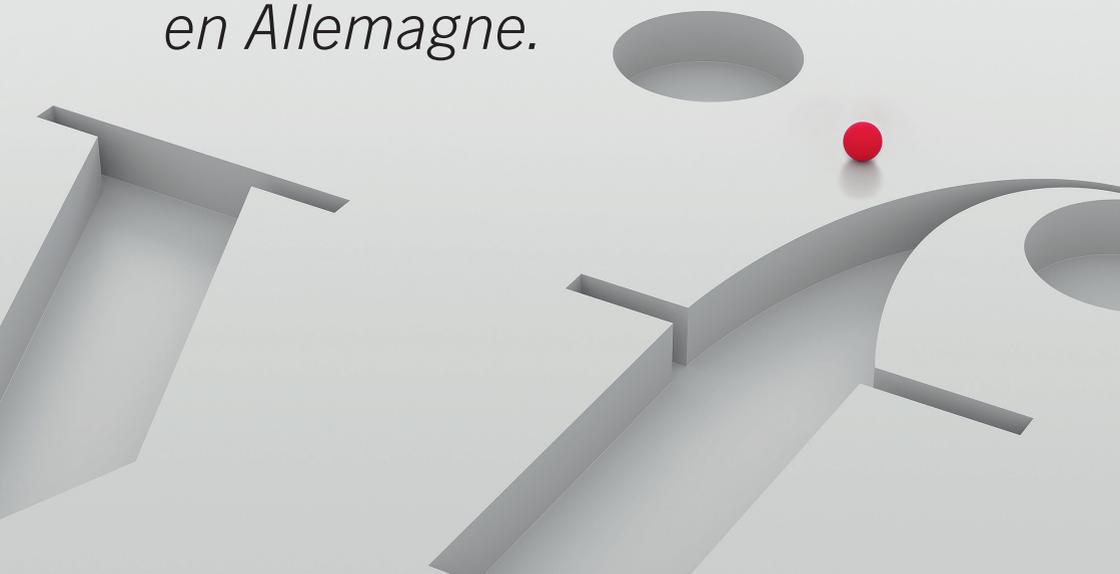


Thilo Schmidt (Managing Director Germany Dacia, CCEF)



Yoann Nouvel (Geschäftsführer Bontronic)

Alles pour votre business en Allemagne.



vif Solutions, structure unique pour vos affaires en Allemagne. Vous prévoyez d'acheter ou de créer une filiale, vous recherchez du personnel ou vous avez besoin d'un soutien commercial, juridique, fiscal ? Faites confiance aux 100 spécialistes de vif Solutions pour vous conseiller.

EINLEITUNG



von Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.,
Präsident des DIW Berlin

Die Weltwirtschaft befindet sich an einem wichtigen Wendepunkt. Selten in den letzten 80 Jahren standen Unternehmen, Regierungen und Bürgerinnen und Bürger vor so großen Herausforderungen und mussten multiple Krisen bewältigen, wie heute. Die Stärke der Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland wird entscheidend für die Frage sein, wie Europa in 20 und in 50 Jahren – wirtschaftlich wie politisch und sozial – in der Welt dastehen wird.

Die Neugestaltung globaler Lieferketten, die ökologische Transformation und der digitale Wandel stellen alle Volkswirtschaften weltweit vor riesige Herausforderungen. Und sie werden die Art und Weise des Wirtschaftens grundlegend verändern. Diese großen Transformationen werden von vielen als Bedrohung wahrgenommen. Sie sind jedoch auch eine große Chance, um Wohlstand, gute Arbeitsplätze und eine hohe Attraktivität des Wirtschaftsstandorts in Europa, und insbesondere in Frankreich und Deutschland, zu sichern und zu stärken.

Globale Finanzkrise, Pandemie und nun Energieschock haben die politischen Konflikte und den wirtschaftspolitischen Wettbewerb weltweit deutlich verschärft. Eine der zentralen Fragen heute ist, ob wir auf dem Weg in eine bipolare Weltordnung, zwischen den Rivalen USA und China, sind, oder hin zu einer multipolaren Weltordnung sind. Die Antwort hängt entscheidend davon ab, ob Frankreich und Deutschland ihre Partnerschaft stärken, ihre gemeinsamen Potenziale besser heben und somit Europa neu gestalten können. Dafür muss Europa jedoch in Zukunft stärker

mit einer Stimme sprechen und gemeinschaftlicher auf der Weltbühne auftreten, wirtschaftlich wie politisch.

Die vorliegende Analyse zeigt beeindruckend, wie eng sich die Kooperation zwischen Frankreich und Deutschland über die letzten 80 Jahre entwickelt hat und heute ist. Der wirtschaftliche Wohlstand beider wäre ohne die starken Gemeinsamkeiten und Kooperationen nicht denkbar. Vor allem auch Deutschland ist ein attraktiver Standort für Investitionen französischer Unternehmen, die viele sehr gute und zukunftsorientierte Arbeitsplätze schaffen. Zudem entstehen durch diese Direktinvestitionen nicht nur stärkere Handelsverbindungen, sondern auch wichtige Impulse für Forschung, Entwicklung und technologischen Erneuerung. Somit profitieren nicht nur französische Unternehmen von ihrem Engagement in Deutschland, sondern Deutschland als Wirtschaftsstandort und viele weitere deutsche Unternehmen gewinnen durch diese positiven Impulse.

Die Analyse zeigt auch eindrücklich, wie groß die Potenziale für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen beiden Volkswirtschaften ist. Daher geht es nicht nur bilaterale Barrieren abzubauen, sondern auch den Binnenmarkt der Europäischen Union zu vertiefen und zu stärken. Dazu gehört die Vollendung des Binnenmarktes für Dienstleistungen und die Umsetzung einer gemeinsamen Banken- und Kapitalmarktunion.

Zudem haben beide Volkswirtschaften ähnliche Herausforderungen. Dazu gehört die dringende Notwendigkeit für einen Abbau von Bürokratie und Regulierung, so dass private Investitionen, nicht nur im Inland, sondern auch in den jeweils anderen Volkswirtschaften, gestärkt werden können. Fachkräfte müssen mobilisiert und eine gemeinsame Infrastruktur aufgebaut werden. Dies erfordert eine noch engere Partnerschaft zwischen Frankreich und Deutschland.

Auch andere Reformen sind für Europa heute von Bedeutung, wenn die wich-

tigen Zukunftsentscheidungen weiterhin auch in Europa getroffen werden sollen. Frankreich und Deutschland müssen globale Institutionen stärken und inklusiver machen, vor allem für den globalen Süden. Sie müssen die Kooperation mit den USA und mit China vertiefen. Und sie müssen die soziale Transformation Europas, mit starken Sozialsystemen und der sozialen Akzeptanz notwendiger Reformen, ein höheres Gewicht in ihren Entscheidungsprozessen geben.

Über die vergangenen 70 Jahre waren Frankreich und Deutschland der politische und wirtschaftliche Motor Europas. Die Freundschaft und Partnerschaft beider Länder war und ist entscheidend für den hohen Wohlstand, den wir heute genießen. Und sie sind entscheidend für die Einheit Europas und Europas Rolle in der Welt. Dieser Bericht zeigt die Potenziale, die auch in Zukunft in einer engen Partnerschaft liegen.

Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D.

Präsident des DIW Berlin

September 2023

DER HANDELSBILANZSALDO SAGT NICHT ALLES



Der in der Handelsbilanzstatistik abgebildete Warenverkehr ist ein leicht verständlicher und wichtiger Indikator zur Erfassung des Warenaustauschs zwischen zwei Ländern.

Seit Jahrzehnten ist Deutschland der wichtigste Handelspartner Frankreichs. Auch wenn sein Anteil tendenziell abnimmt, wurden im Jahr 2022 12,7 % des französischen Handels, 13,8 % der französischen Exporte (vor Italien mit 9,3 %) und 12,0 % der französischen Importe (vor China mit 10,1 %) mit Deutschland abgewickelt. Frankreich seinerseits bleibt der viertwichtigste Handelspartner Deutschlands (6,1 % des Handels) hinter China (9,7 %), den USA (8,1 %) und den Niederlanden (7,6 %). Die Handelsbilanz ist für Deutschland bekanntlich weitgehend positiv.

Auch wenn dieser Indikator nach wie vor wichtig ist, sollte der Warenhandel um die Dienstleistungsbilanz (la balance des invisibles) ergänzt werden, die alle immateriellen Austauschbeziehungen mit dem Ausland erfasst: Dienstleistungsverkehr, Tourismus, Versicherungen, Geldtransfers, Arbeits- und Finanzeinkommen, öffentliche und private Spenden, aber auch beispielsweise der Einfluss der 170.000 in Deutschland lebenden französischen Staatsbürger, die durch ihre persönlichen oder beruflichen Aktivitäten und Investitionen den Austausch zwischen ihrem Herkunftsland Frankreich und ihrem Gastland Deutschland fördern können.

Schließlich sind die Direktinvestitionen von Unternehmen im Partnerland auch ein entscheidender Faktor. Mehr als 4.000 französische Muttergesellschaften sind in Deutschland mit ca. 5700 Tochtergesellschaften vertreten. Diese Investitionen (32 Mrd. EUR) spielen eine wesentliche Rolle bei der Verbreitung von Marken, Know-how, Produkten oder auch Einflüssen über die Grenzen hinweg.

Große französische Unternehmen sind seit Jahrzehnten in Deutschland präsent, wie Saint-Gobain seit 1853. Unternehmen, die erst seit kurzem in Deutschland präsent sind, beschleunigen ihre Investitionen durch vermehrte Zukäufe, insbesondere in der Industrie, und die „Next 40“, eine neue Generation von Unternehmen der digitalen Wirtschaft, zögert nicht, sich unmittelbar nach ihrer Gründung in Deutschland niederzulassen.

Das vorliegende Dokument gibt einen Überblick über diese Investitionen, die alle zum deutsch-französischen Austausch beitragen.

Dominique Cherpin

Veranstalter des CONGRÈS,

Geschäftsführer vif Management, CCEF

September 2023

METHODOLOGIE

Die Studie „Französisches Investment in Deutschland“ soll die Attraktivität des deutschen Marktes im Jahr 2023 für ausländische Investoren – französische Investoren - analysieren.

Die Zahlen und Ergebnisse unserer Studie basieren auf folgenden Grundlagen: Das französische Unternehmen muss seinen Sitz in einem oder mehreren der 16 Bundesländer Deutschlands haben. Mindestens einer der Hauptgesellschafter des Unternehmens muss französischer Herkunft sein und die Anzahl der Mitarbeiter der Tochtergesellschaft auf deutschem Boden muss mindestens 2 betragen.

Im Rahmen der Studie wurden mündliche Interviews mit den Leitern von Rimowa, Petit Forestier, Dacia, GRT-Gaz, Schneider Electric, Bontronic und Pernod Ricard geführt. Ziel der Interviews ist es, ein Stimmungsbild des deutschen Markts im Jahr 2023 zu zeichnen. Die Gespräche wurden im Mai und Juni 2023 geführt.

FRANZÖSISCHES INVESTMENT IN DEUTSCHLAND

Die Komplexität der Unternehmensstrukturen macht es besonders schwierig, die Anzahl der Tochtergesellschaften genau zu erfassen. Diese werden entweder direkt von französischen Muttergesellschaften gehalten oder über Holdings bzw. Tochtergesellschaften, deren Kapital indirekt aus Frankreich stammt.

Darüber hinaus führt die Dynamik der Kapitalströme, die sich in der ständigen Bewegung von Unternehmen, die gekauft, verkauft oder fusioniert werden, widerspiegelt, zu häufigen Änderungen in den Eigentumsverhältnissen der Investitionen.

Schließlich bewirkt die starke Verflechtung der beiden Volkswirtschaften die Entstehung neuer Projekte, die von Anfang an den Anspruch erheben, deutsch-französisch zu sein.

Es überrascht daher nicht, dass die genaue Anzahl der in Deutschland ansässigen französischen Tochterunternehmen je nach Quelle stark schwankt.

Nicolas Delaporte:



„Man muss sich von der einschränkenden Sichtweise eines Unternehmens, das in seinem Ursprungsland produziert und exportiert, lösen. In der europäischen Wirtschaft sind die Unternehmen oft in mehreren Ländern ansässig und es ist oft schwierig, ihre Nationalität und ihre Exporte und Importe genau zu bestimmen.“

Wie in der Methodologie erwähnt, basieren die Zahlen und Ergebnisse unserer Studie auf folgenden Grundlagen: Das französische Unternehmen muss seinen Sitz in einem oder mehreren der 16 Bundesländer Deutschlands haben. Mindestens einer der Hauptgesellschafter des Unternehmens muss französischer Herkunft sein und die Anzahl der Mitarbeiter der Tochtergesellschaft auf deutschem Boden muss mindestens 2 betragen.

Mit diesen Kriterien kommen wir auf eine Summe von ca. 3.000 französischen Tochtergesellschaften, die sich in Deutschland befinden und damit die deutsch-französische und europäische Wirtschaft ankurbeln.

1. Deutschland bleibt für französische Investoren attraktiv

Deutschland lockt trotz internationaler Krisen, Inflation und steigenden Energiepreisen weiterhin internationale und französische Investoren an.

Fakt ist: Auch wenn und gerade, weil internationale Krisen Europa in ein unsicheres Zeitalter geführt haben, ist der Austausch zwischen Deutschland und Frankreich sowohl durch das 60-jährige Jubiläum des Elysée-Vertrags symbolisch als auch wirtschaftlich dynamisch geprägt. Der Umsatz der 100 umsatzstärksten französischen Tochtergesellschaften in Deutschland im Jahr 2022 setzt ein deutliches Zeichen mit über 100 Milliarden €.

a. Ranking der mitarbeiterstärksten französischen Gesellschaften in Deutschland

Die folgende Liste enthält französische Tochtergesellschaften ab 1.000 Mitarbeitern. Bemerkenswert ist das Ergebnis der Einordnung der Tochtergesellschaften in Kategorien: Frankreich ist dafür bekannt, ein „Dienstleistungsland“ zu sein. 43 der 98 aufgeführten Tochtergesellschaften können diesem Segment zugeordnet werden.

Zu den Top 10 der mitarbeiterstärksten Unternehmen in französischem Besitz gehören:

- Airbus Defence and Space GmbH _____ ca. 33.000 Mitarbeiter
- Axa Konzern Aktiengesellschaft _____ ca. 29.000 Mitarbeiter
- Airbus Operations GmbH _____ ca. 17.000 Mitarbeiter
- Veolia Deutschland GmbH _____ ca. 11.000 Mitarbeiter
- A.T.U Auto-Teile-Unger GmbH & Co. KG _____ ca. 10.000 Mitarbeiter
- Schneider Electric GmbH & Co. KG _____ ca. 10.000 Mitarbeiter
- Veolia Umweltservice GmbH _____ ca. 10.000 Mitarbeiter
- DPD Deutschland GmbH _____ ca. 9.500 Mitarbeiter
- AccorInvest Germany GmbH _____ ca. 8.600 Mitarbeiter
- Premium AEROTEC GmbH _____ ca. 7.500 Mitarbeiter

Es ist anzumerken, dass einige französische Unternehmen, die über Tochtergesellschaften mit deutschem Kapital verfügen, nicht unbedingt in den folgenden Statistiken oder Tabellen erscheinen.

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
1	Airbus Defence and Space GmbH	Taufkirchen	BY	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 33000
2	AXA Konzern Aktiengesellschaft	Köln	NW	Dienstleister	Axa (Frankreich)	ca. 29000
3	Airbus Operations GmbH	Hamburg	HH	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 16700
4	Veolia Deutschland GmbH	Berlin	BE	Dienstleister	Veolia Environnement (Frankreich)	ca. 11000

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
5	A.T.U Auto-Teile-Unger GmbH & Co. KG	Weiden in der Oberpfalz	BY	Dienstleister	Mobivia Groupe (Frankreich)	ca. 10000
6	Schneider Electric GmbH	Ratingen	NW	Industrie	Schneider Electric SE (Frankreich)	ca. 10000
7	Veolia Umweltservice GmbH	Hamburg	HH	Dienstleister	Veolia Environnement (Frankreich)	ca. 10000
8	DPD Deutschland GmbH	Aschaffenburg	BY	Dienstleister	LaPoste (Frankreich)	ca. 9500
9	AccorInvest Germany GmbH	München	BY	Dienstleister	Accor (Frankreich)	ca. 8600
10	Premium AEROTEC GmbH	Augsburg	BY	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 7500
11	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH	Frankfurt am Main	HE	Industrie	Sanofi-Aventis (Frankreich)	ca. 7400
12	CURANUM AG	München	BY	Dienstleister	Korian (Frankreich)	ca. 7300
13	Transdev GmbH	Berlin	BE	Dienstleister	Transdev Group S.A. (Frankreich)	ca. 7200
14	TARGOBANK AG	Düsseldorf	NW	Dienstleister	Crédit Mutuel (Frankreich)	ca. 7000
15	Faurecia Automotive GmbH	Stadthagen	NI	Industrie	PSA Peugeot (Frankreich)	ca. 6900
16	AREVA GmbH	Erlangen	BY	Industrie	Areva (Frankreich)	ca. 5900
17	Capgemini Deutschland Holding GmbH	Berlin	BE	Dienstleister	Capgemini (Frankreich)	ca. 5700
18	Valeo GmbH	Bad Rodach	BY	Industrie	Valeo (Frankreich)	ca. 5600
19	SAG GmbH	Langen	HE	Dienstleister	SPIE (Frankreich)	ca. 5600

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
20	Unify Software and Solutions GmbH & Co. KG	München	BY	Dienstleister	Atos SE (Frankreich)	ca. 5500
21	Michelin Reifenwerke AG & Co. KGaA	Karlsruhe	BW	Industrie	Michelin Familie (Frankreich)	ca. 5400
22	Sodexo Services GmbH	Rüsselsheim am Main	HE	Dienstleister	Sodexo (Frankreich)	ca. 5300
23	SPIE GmbH	Ratingen	NW	Dienstleister	SPIE (Frankreich)	ca. 5000
24	DECATHLON Sportspezialvertriebsgesellschaft mbH	Plochingen	BW	Handel	Auchan (Frankreich)	ca. 4800
25	AIRBUS HELICOPTERS DEUTSCHLAND GmbH	Donauwörth	BY	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 4800
26	Apleona GmbH	Neu-Isenburg	HE	Dienstleister	PAI Partners (Frankreich)	ca. 4600
27	Air Liquide Deutschland GmbH	Düsseldorf	NW	Industrie	Air Liquide (Frankreich)	ca. 4000
28	EUROVIA GmbH	Berlin	BE	Dienstleister	Vinci (Frankreich)	ca. 3800
29	Atos Information Technology GmbH	München	BY	Dienstleister	Atos SE (Frankreich)	ca. 3800
30	Sonepar Deutschland GmbH	Düsseldorf	NW	Industrie	Sonepar S.A. (Frankreich)	ca. 3600
31	VINCI Energies Deutschland GmbH	Frankfurt am Main	HE	Industrie	Vinci (Frankreich)	ca. 3400
32	FTE automotive GmbH	Ebern	BY	Industrie	Valeo (Frankreich)	ca. 3200

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
33	EMVIA Living GmbH	Hamburg	HH	Dienstleister	Chequers Capital (Frankreich)	ca. 3200
34	Thales Management & Services Deutschland GmbH	Ditzingen	BW	Industrie	Thales (Frankreich)	ca. 3000
35	Omexom Service GmbH	Berlin	BE	Industrie	Vinci (Frankreich)	ca. 3000
36	Armacell GmbH	Münster	NW	Industrie	PAI Partners (Frankreich)	ca. 3000
37	Nexans Deutschland GmbH	Hannover	NI	Industrie	Nexans (Frankreich)	ca. 2900
38	Vallourec Deutschland GmbH	Düsseldorf	NW	Industrie	Groupe Vallourec (Frankreich)	ca. 2800
39	WMF GmbH	Geislingen an der Steige	BW	Industrie	SEB (Frankreich)	ca. 2700
40	ALSTOM Transport Deutschland GmbH	Salzgitter	NI	Industrie	Alstom S.A. (Frankreich)	ca. 2700
41	Peugeot Deutschland GmbH	Rüsselsheim am Main	HE	Industrie	PSA Peugeot (Frankreich)	ca. 2600
42	Valeo Siemens eAutomotive Germany GmbH	Erlangen	BY	Industrie	Valeo (Frankreich)	ca. 2500
43	SEGULA TECHNOLOGIES GmbH	Rüsselsheim am Main	HE	Dienstleister	Segula Technologies (Frankreich)	ca. 2500
44	HBPO GmbH	Lippstadt	NW	Industrie	Plastic Omnium (Frankreich)	ca. 2400
45	Sopra Steria SE	Hamburg	HH	Dienstleister	Steria (Frankreich)	ca. 2400
46	ALTEN Technology GmbH	Hamburg	HH	Dienstleister	Alten (Frankreich)	ca. 2400
47	trans-o-flex Express GmbH & Co. KGaA	Weinheim	BW	Dienstleister	Geodis (Frankreich)	ca. 2100

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
48	amedes Holding GmbH	Hamburg	HH	Dienstleister	Antin Infrastructure Partners (Frankreich)	ca. 2100
49	BOMAG GmbH	Boppard	RP	Industrie	Fayat (Frankreich)	ca. 2100
50	TotalEnergies Holdings Deutschland GmbH	Berlin	BE	Industrie	TotalEnergies (Frankreich)	ca. 2000
51	L'Oréal Deutschland GmbH	Düsseldorf	NW	Industrie	L'Oreal (Frankreich/Schweiz)	ca. 2000
52	Plastic Omnium GmbH	München	BY	Industrie	Plastic Omnium (Frankreich)	ca. 2000
53	EUROMASTER GmbH	Mannheim	BW	Handel	Michelin Familie (Frankreich)	ca. 2000
54	Transdev Verkehr GmbH	Moers	NW	Dienstleister	Veolia S.A. (Frankreich)	ca. 2000
55	Actemium Cegelec GmbH	Frankfurt am Main	HE	Industrie	Vinci (Frankreich)	ca. 2000
56	AKKA GmbH & Co. KGaA	Sindelfingen	BW	Industrie	Akka (Frankreich)	ca. 2000
57	SUEZ Deutschland GmbH	Wesseling	NW	Dienstleister	Engie (Frankreich)	ca. 1900
58	Alten GmbH	Coburg	BY	Dienstleister	Alten (Frankreich)	ca. 1900
59	Rexel Germany GmbH & Co. KG	München	BY	Industrie	Rexel S.A. (Frankreich)	ca. 1800
60	Orsay GmbH	Willstätt	BW	Handel	Auchan (Frankreich)	ca. 1800
61	Löwen Play GmbH	Bingen am Rhein	RP	Dienstleister	Ardian Investment/AXA (Frankreich)	ca. 1800
62	ICTS Deutschland GmbH	Frankfurt am Main	HE	Dienstleister	Groupe Sofinord (Frankreich)	ca. 1800

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
63	Axians GA Netztechnik GmbH	Bietigheim-Bissingen	BW	Industrie	Vinci (Frankreich)	ca. 1700
64	ENGIE Deutschland GmbH	Köln	NW	Industrie	Engie (Frankreich)	ca. 1600
65	Koch, Neff & Volckmar GmbH	Stuttgart	BW	Dienstleister	LaPoste (Frankreich)	ca. 1600
66	Zodiac Cabin Controls GmbH	Hamburg	HH	Industrie	SAFRAN Group (Frankreich)	ca. 1600
67	Saint-Gobain Sekurit Deutschland GmbH & Co. KG	Herzogenrath	NW	Industrie	Saint Gobain (Frankreich)	ca. 1500
68	PFW Aerospace GmbH	Speyer	RP	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 1500
69	A. RAYMOND GmbH & Co. KG	Lörrach	BW	Industrie	Raymond Familie (Frankreich)	ca. 1500
70	Safran Cabin Germany GmbH	Herborn	HE	Industrie	SAFRAN Group (Frankreich)	ca. 1500
71	Verallia Deutschland AG	Bad Wurzach	BW	Industrie	Saint Gobain (Frankreich)	ca. 1400
72	Framode GmbH	Willstätt	BW	Handel	Auchan (Frankreich)	ca. 1400
73	Center Parcs Germany GmbH	Köln	NW	Dienstleister	Groupe Pierre et Vacances (Frankreich)	ca. 1400
74	INOGES AG	Krefeld	NW	Dienstleister	Orpea (Frankreich)	ca. 1400
75	Orpea Haus Edelberg Holding GmbH	Frankfurt am Main	HE	Dienstleister	Orpea (Frankreich)	ca. 1400
76	Saint-Gobain Weber GmbH	Düsseldorf	NW	Industrie	Saint Gobain (Frankreich)	ca. 1300
77	ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG	Köln	NW	Dienstleister	Axa (Frankreich)	ca. 1300

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
78	VINCI Facilities Deutschland GmbH	Mannheim	BW	Dienstleister	Vinci (Frankreich)	ca. 1200
79	SYNERGIE Personal Deutschland GmbH	Karlsruhe	BW	Dienstleister	Synergie (Frankreich)	ca. 1200
80	Gerflor DLW GmbH	Delmenhorst	NI	Industrie	Gerflor (Frankreich)	ca. 1200
81	Sonepar Deutschland/Region Süd GmbH DEG Deutsche Elektro-Gruppe	Nürnberg	BY	Industrie	Sonepar S.A. (Frankreich)	ca. 1200
82	SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG	Ludwigshafen am Rhein	RP	Industrie	Saint Gobain (Frankreich)	ca1200
83	trend.test Gesellschaft für telefonische Datenerhebung mbH	Berlin	BE	Dienstleister	Ipsos SA (Frankreich)	ca. 1200
84	FRIATEC Aktiengesellschaft	Mannheim	BW	Industrie	Aliaxis-Gruppe (Frankreich/Belgien)	ca. 1200
85	PSA Retail GmbH	Köln	NW	Handel	PSA Peugeot (Frankreich)	ca. 1200
86	Captrain Deutschland GmbH	Berlin	BE	Dienstleister	SNCF (Frankreich)	ca. 1200
87	Holcim (Deutschland) GmbH	Hamburg	HH	Industrie	LafargeHolcim (Frankreich)	ca. 1100
88	Groupe SEB Deutschland GmbH	Frankfurt am Main	HE	Industrie	SEB (Frankreich)	ca. 1100
89	Elbe Flugzeugwerke GmbH	Dresden	SN	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 1100

Platz	Unternehmen	Ort	BL	Sektor	Muttergesellschaft	Mitarbeiter
90	Senioren Wohnpark Weser GmbH	Weyhe	NI	Dienstleister	Orpea (Frankreich)	ca. 1100
91	MBDA Deutschland GmbH	Schrobenhausen	BY	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 1100
92	Gigatronik Holding GmbH	Stuttgart	BW	Dienstleister	Akka (Frankreich)	ca. 1000
93	Mövenpick Hotels Deutschland GmbH	Frankfurt am Main	HE	Dienstleister	Accor (Frankreich)	ca. 1000
94	Tesat-Spacecom GmbH & Co. KG	Backnang	BW	Industrie	Airbus (Deutschland/Frankreich)	ca. 1000
95	Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	Hamburg	HH	Dienstleister	Mazars WP Verbund (Frankreich)	ca. 1000
96	Faber Bau GmbH	Alzey	RP	Dienstleister	Eiffage (Frankreich)	ca. 1000
97	AM Allied Maintenance GmbH	Hamburg	HH	Dienstleister	SPIE (Frankreich)	ca. 1000
98	Lagardère Travel Retail Deutschland GmbH	Wiesbaden	HE	Handel	Lagardere (Frankreich)	ca. 1000
99	Elis Holding GmbH	Rehburg-Loccum	NI	Dienstleister	Elis Holding (Frankreich)	ca. 1000

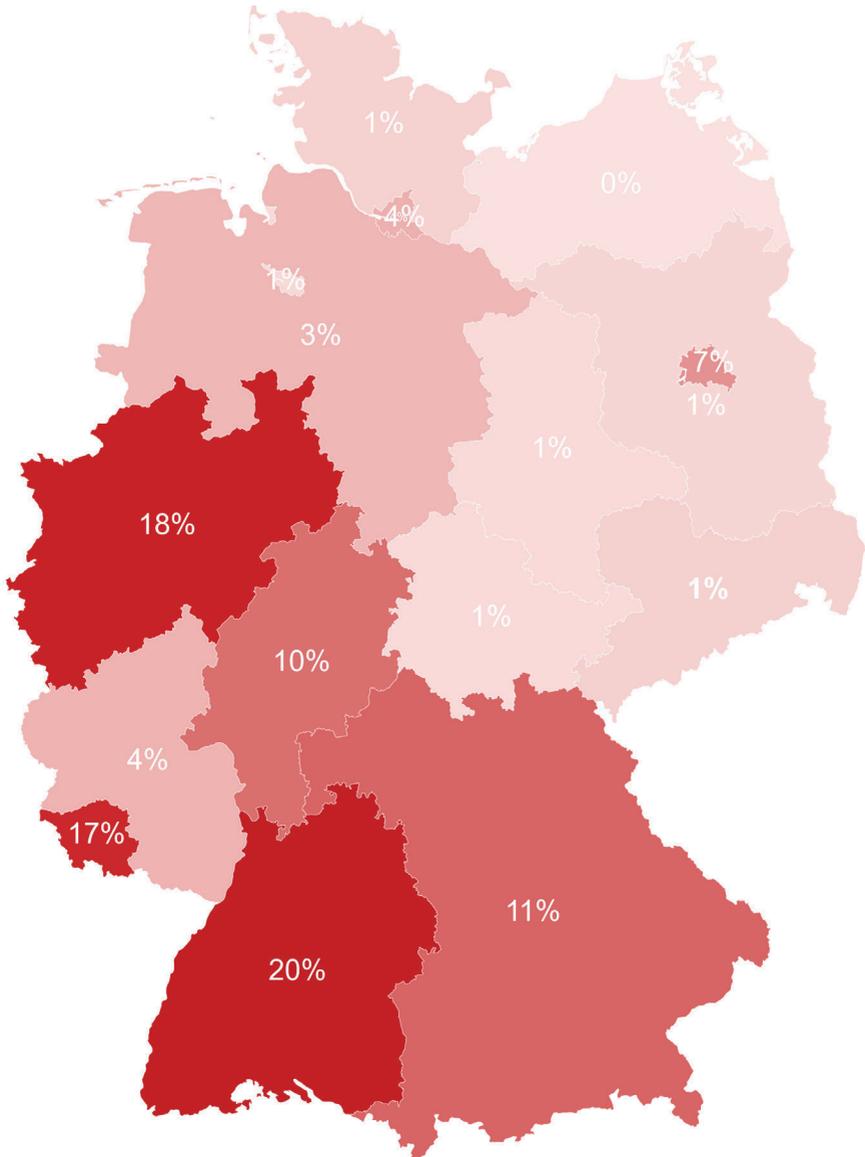
Quelle: *vif Solutions, Bureau Van Dijk, Deutsche Wirtschaftsrankings*

b. Deutschlandkarte: Geografische Verteilung der 3.000 französischen Tochtergesellschaften in Deutschland

Betrachtet man die französischen Tochtergesellschaften, die in den 16 Bundesländern angesiedelt sind, ist festzustellen, dass Deutschland in zwei Teile geteilt werden kann. Die Tochtergesellschaften sind in allen Regionen des dezentralisierten und föderalen Deutschlands zu finden, wobei das an der französischen Grenze

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

der 3.000 französischen Tochtergesellschaften in Deutschland



gelegene Baden-Württemberg mit einem Anteil von 20% der Tochtergesellschaften an der Spitze liegt. Dicht gefolgt von Nordrhein-Westfalen mit 18% und dem an der französischen Grenze liegenden Saarland mit 17%. In der Bundeshauptstadt Berlin sind nur 7% der französischen Unternehmen angesiedelt, wobei es sich hierbei um besonders umsatzstarke Unternehmen wie die TotalEnergies Holdings Deutschland GmbH handelt.

c. Deutschlandkarte: Geografische Aufteilung der Beschäftigten in den 3.000 französischen Tochtergesellschaften in Deutschland

Betrachtet man die Deutschlandkarte, welche die Anzahl der Beschäftigten in den französischen Tochtergesellschaften darstellt, ergibt sich folgendes Bild: Insgesamt arbeiten mehr als 400.000 Mitarbeiter in den französischen Tochtergesellschaften in Deutschland.

Bezieht man sich auf die Liste der 98 Tochtergesellschaften mit mindestens 1.000 Mitarbeitern, so erhält man eine Summe von 364.681 Beschäftigten.

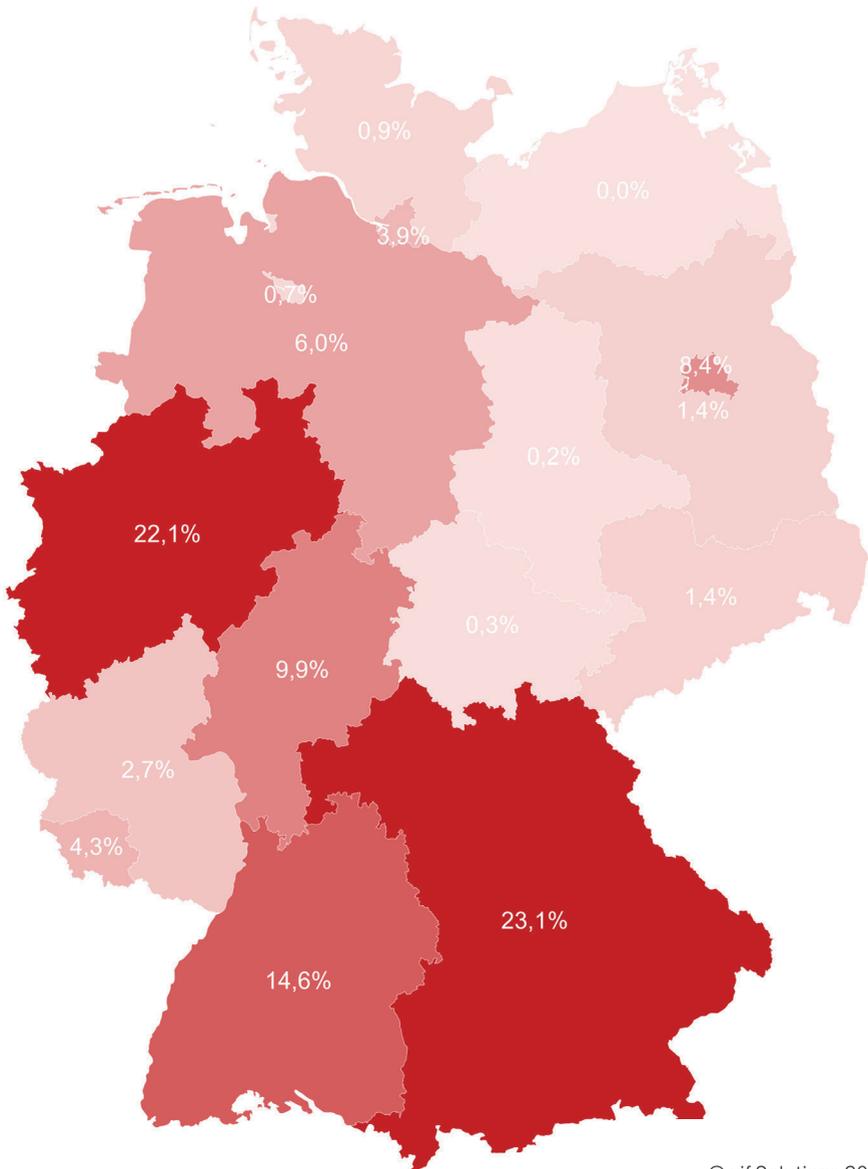
Die geografische Konzentration der französischen Tochtergesellschaften deckt sich weitgehend mit der Lage der deutschen Firmensitze.

In den dunkel eingefärbten Bundesländern besteht nicht nur eine regionale Nähe zu Frankreich, auch die Kaufkraft ist in diesen Regionen Deutschlands besonders hoch.

Prozentual ausgedrückt bedeutet dies, dass fast die Hälfte (48%) der Beschäftigten der französischen Tochtergesellschaften in Deutschland in den Bundesländern Bayern und Nordrhein-Westfalen arbeiten.

GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG

der Beschäftigten in den 3.000 französischen Tochtergesellschaften



d.Geografische Aufteilung der großen französischen Unternehmen in Deutschland

Die großen französischen Unternehmen konzentrieren sich geografisch auf fünf Ballungsräume: Berlin (Berlin), Hamburg (Hamburg), Frankfurt am Main (Hessen), München (Bayern) und den Großraum Köln (Nordrhein-Westfalen).

Trotz des derzeit instabilen geopolitischen Umfelds nutzen immer noch viele Tochtergesellschaften die zentrale Lage Deutschlands im Herzen Europas, um strategisch vom deutschen Markt aus Osteuropa und andere deutschsprachige Märkte zu erreichen.

Laurent Guiguen :



„Wir haben die strategische Entscheidung getroffen, Deutschland ins Zentrum einer Region zu stellen, die wir „The Northern Central and Eastern Europe“ nennen - sie umfasst 11 Länder, eine große Business Unit.“

50 RENOMMIERTE französische Tochtergesellschaften in Deutschland



Stimmungsbarometer – Deutschlands Wirtschaft 2023 aus Sicht der französischen Investoren

Nicht nur der Umsatz der Tochtergesellschaften ist aussagekräftig, auch die Aussagen der Firmenchefs der französischen Tochtergesellschaften in Deutschland zeichnen trotz eines unstabilen geografischen Kontextes ein widerstandsfähiges Bild des deutschen Marktes im Jahr 2023. Dies zeigt das Stimmungsbarometer der befragten Firmenchefs der französischen Tochtergesellschaften in Deutschland.

Die Leiter von Rimowa, Petit Forestier, Dacia, GRT-Gaz, Schneider Electric, Bontronic und Pernod Ricard wurden während eines Interviews nach der Attraktivität des deutschen Marktes befragt.

a. Deutschland, eine robuste und beständige Wirtschaft

Alle befragten Leiter der französischen Tochtergesellschaften schätzen an Deutschland, dass die nationale Wirtschaft im Vergleich zu anderen Ländern äußerst stabil und robust bleibt. Folgende weitere Aspekte werden von Investoren als großes Marktpotenzial wahrgenommen:

→ Deutschlands gut ausgebildete Arbeitskräfte

Jérôme Dandrieux:

„Die Qualität der praktischen und akademischen Ausbildung, die durch exzellente Hochschulen gewährleistet wird, ist ein echter Trumpf für Deutschland (...) Für unsere Entwicklung ist die Nähe zu diesen Ausbildungen unerlässlich. Wir sind beispielsweise dabei, eine Partnerschaft mit der Universität zu Köln aufzubauen.“



- Das weltweit positive Image der deutschen Wirtschaft
- Deutschlands stark exportorientierte Wirtschaft
- Die Exzellenz der deutschen Forschungsinstitute

David Emin:



„Der ökologische Wandel, und besonders die sogenannte „Energiewende“, ist eine fantastische Chance für die Elektro- und Digitalindustrie, und natürlich für Schneider Electric. Die Regierung will in den nächsten fünf Jahren erreichen, was in 20 Jahren erreicht wurde. Vor allem im Bereich der Solar- und Windenergie will die Regierung die Kapazitäten verdoppeln.“

b. Deutschland steht aber vor großen Herausforderungen

Folgende Hürden wurden bei der Befragung genannt:

- Die deutsche Verwaltung mit ihren langwierigen Prozessen
- Die Hürde der deutschen Besteuerung, unter anderem auf ausländische Investitionen
- Die nicht ausreichend fortgeschrittene Digitalisierung und Infrastruktur, die eine Herausforderung für die nächsten Jahre darstellt

Yoann Nouvel:

„Deutschland reagiert zu langsam auf den rasanten technologischen Wandel. Selbst in seinem Kernsektor Mobilität stellt der internationale Wettbewerb eine echte Bedrohung für die deutsche Industrie dar.“



Thilo Schmidt:

„Deutschland muss schneller in seine Infrastruktur investieren, insbesondere in die Ladeinfrastruktur.“



→ Das kaum vorhandene „Marketing für Deutschland“

Laurent Guiguen:

„Nehmen wir das Beispiel der sozialen Netzwerke (...): Deutschland ist nicht auf der Höhe der Zeit und hält immer noch an einer Vorstellung von Sparsamkeit fest, einer Seriosität, die sich nicht gut genug verkaufen lässt.“



→ Eine mangelnde Dynamik und ein mangelndes Innovationspotenzial

David Emin:



„Man gibt Deutschland eine Idee und Deutschland entwickelt diese Idee weiter, wie ein Franzose es nie könnte. Dafür sind Franzosen Visionäre.“

→ Eine mangelnde Konvergenz in Bezug auf Deutschlands und Europas Energiepolitik

Nicolas Delaporte :



„Wenn es mehr Kohärenz und Konvergenz in der europäischen Energiepolitik und in den einzelnen Mitgliedsländern gäbe, käme man schneller voran. (...) Zum Beispiel bei der Entwicklung der Nutzung von Wasserstoff.“

→ Mangelnde Informationen und Statistiken über den deutschen Markt beziehungsweise das deutsche Verbraucherverhalten

Julien Hemard:



„Im Vergleich zu anderen Märkten ist es schwieriger, statistische Daten über das Verbraucherverhalten zu erhalten. Die Analysen sind weniger genau.“

c. Dreh- und Angelpunkt Familienunternehmen

Die große Anzahl und Vielfalt von Familienunternehmen auf dem deutschen Markt werden gleichzeitig als Chance und als Herausforderung für die nächsten Jahre gesehen.

Die Familienunternehmen stellen eine beträchtliche Chance für französische Investoren dar. Für die kommenden Jahre sind zahlreiche Übernahmen deutscher Unternehmen angekündigt. 190.000 KMUs sollen sich laut einer Prognose des ifM im Zeitraum von 2022-2026 im Nachfolgerwechsel befinden. 50 % der KMUs werden laut Prognose innerhalb der Familie bleiben, für 50 % der Unternehmen werden externe Nachfolger gesucht.

Yoann Nouvel:



„Viele deutsche KMUs müssen sich zusammenschließen, um zu wachsen und die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Zahlreiche deutsche Unternehmen waren zu klein, um die Jahre der Pandemie zu überstehen. Innerhalb von drei Jahren haben 25 % meiner deutschen Kollegen ihr Geschäft aufgegeben.

Die französische Gruppe, die ich in Deutschland verrete, wächst weiter und wir haben gerade ein neues Unternehmen in Deutschland gekauft.“

d. Herausforderung Mitarbeitersuche

Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen und die damit verbundenen Rekrutierungsprobleme werden als eine der größten Herausforderungen wahrgenommen.

90% der mündlich befragten Manager französischer Tochtergesellschaften auf dem deutschen Markt geben an, Schwierigkeiten bei der Personalrekrutierung zu haben. Dies sei auf die umgekehrte Alterspyramide in Deutschland und die geringe Zahl der Arbeitslosen zurückzuführen.

Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit lag die Arbeitslosenquote im April 2023 bei 5,7%. Im Vergleich dazu liegt die Arbeitslosenquote in Frankreich laut CEIC im ersten Quartal 2023 bei 7,1%.

Laurent Guiguen:

„In einer Situation, in der nahezu Vollbeschäftigung herrscht, sind wir gezwungen, unsere zukünftigen Mitarbeiter bei anderen Unternehmen der Branche abzuwerben.“



Yoann Nouvel:

„Ich leite einen Produktionsbetrieb und habe große Schwierigkeiten, Personal zu finden, weshalb wir gezwungen sind, ausländische Arbeitskräfte einzustellen. Abgesehen von sprachlichen Barrieren bleibt die Herausforderung der Integration enorm. (...) Wenn wir eine bessere Unterstützung bei der Integration hätten, würden wir viel Zeit sparen.“



David Emin:



„Deutschland steht vor einer demografischen Herausforderung in den nächsten Jahren.

Schneider Electric emploie aujourd’hui plus de 10 000 employés en Allemagne. Si nous ne faisons rien nous pouvons imaginer que naturellement trois personnes partiront et une seule sera employée. Il est donc important que les politiques d’immigration soient revues, que les femmes aient un accès encore plus facilité au travail ou que le temps de travail soit simplement allongé.»

Schlusswort: Die Devise lautet Vertrauen und Vorsicht

Investoren schätzen die Stabilität der deutschen Wirtschaft angesichts der multiplen Krisen des 21. Jahrhunderts. Deutschland bleibt ein zuverlässiger Markt, auf dem die meisten französischen Konzerne angesiedelt sind.

Bayern, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und das Saarland sind die Regionen, in denen die meisten dieser Investitionen getätigt werden, die sowohl auf den Dienstleistungssektor als auch auf die Industrie spezialisiert sind. Die 400.000 Arbeitnehmer, die für diese Unternehmen arbeiten, sind aber hauptsächlich in Nordrhein-Westfalen und Bayern angesiedelt.

Julien Hemard:



„Der deutsche Markt bietet mehr Chancen als Risiken.“

Aus der Liste der besonders vielversprechenden französischen Start-ups „Next 40“ hat bereits fast die Hälfte einen Standort in Deutschland oder befindet sich im Prozess der Gründung einer Tochtergesellschaft.

Dabei kristallisiert sich neben Berlin als beliebteste Stadt auch zunehmend München als neues Zentrum für französische Start-ups heraus, was durch die Gründung des French Tech Hub in München im April 2021 bestätigt wurde.

Jérôme Dandrieux:



„Europa ist ein Motor, und die deutsch-französische Zusammenarbeit ist sein unverzichtbarer Treibstoff.“

IMPRESSUM

vif Solutions bietet Ihnen eine erstklassige, umfassende und maßgeschneiderte Unterstützung für Ihre erfolgreiche Entwicklung auf dem französischen Markt.

vif Solutions ist der führende One-Stop-Shop für Ihr Business in Frankreich. Über 100 Frankreich-Spezialisten unter einem Dach: Erfahrene M&A-Berater, Vertriebsexperten, Interim-Manager, Personalprofis, Anwälte, Steuerberater und Kommunikationsexperten.

vif Solutions verfügt über Büros in Köln, München, Paris und Lyon.

Unsere Lösungen:

- vif Strategie Marktanalyse, Geschäftsentwicklung und externes Wachstum
- vif Com Kommunikation und digitales Marketing
- vif Tax Steuer- und Buchhaltungsberatung
- vif Talent Personalberatung
- vif Management Leitung und Interim Management Ihrer Tochtergesellschaft in Frankreich
- QIVIVE Rechtsberatung

Datum der Studie: September 2023

Autoren: Dominique Cherpin (cherpin@vif-management.com), Katharina Weissenberger (weissenberger@vif-strategie.com), Layout: Sandra Hrebicek (hrebicek@vif-solutions.com).

MANAGEMENT- LÖSUNGEN

für Ihre französische Tochtergesellschaft.

Wir unterstützen Ihre französische Tochtergesellschaft mit erfahrenen zweisprachigen Managern: bei Einzelprojekten, der Umsetzung komplexer Vorhaben oder der Besetzung von Geschäftsführerpositionen.



Der nächste Congrès der Geschäftsführer französischer Niederlassungen in Deutschland wird im September 2024 stattfinden. Wir freuen uns bereits, Sie im Rahmen unserer 9. Edition der Veranstaltung begrüßen zu dürfen.